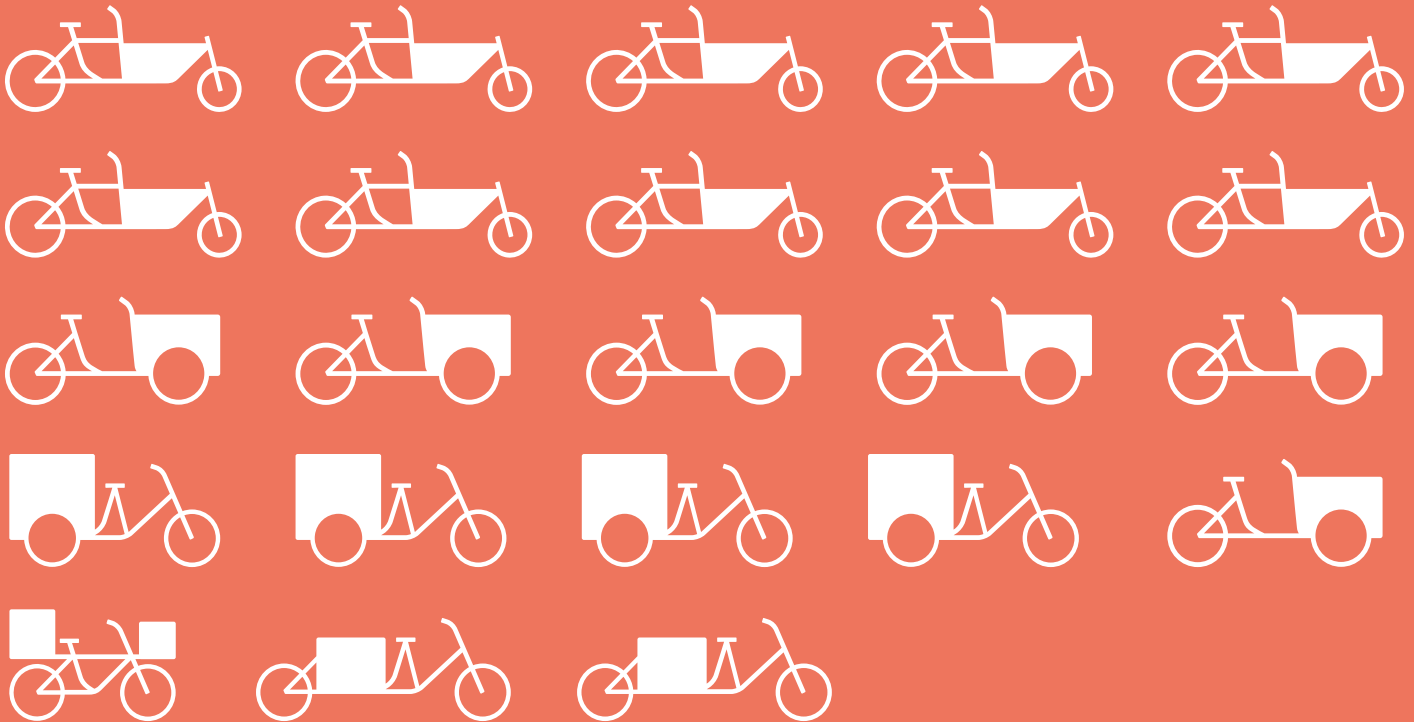


ICH ENTLASTE STÄDTE



LASTENRÄDER GEWERBLICH NUTZEN: WORAUF ACHTEN BEI DER BESCHAFFUNG? SIEBEN PRAXISTIPPS AUS DEM PROJEKT „ICH ENTLASTE STÄDTE“

Sie überlegen, ein Lastenrad oder eine Lastenrad-Flotte für den gewerblichen Einsatz zu beschaffen?

Eine gute Idee, bei der wir Sie gerne unterstützen! Das Projekt „Ich entlaste Städte“ des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) hat von August 2017 bis August 2019 insgesamt 152 Lastenräder rund 800 gewerblichen und öffentlichen

Nutzern für jeweils drei Monate zur Verfügung gestellt. Die für den „Ich entlaste Städte“-Fuhrpark zuständigen Projektpartner haben aus ihren Erfahrungen sieben Praxistipps für die Beschaffung gewerblicher Lastenräder erstellt. Die Praxistipps können als Checkliste – nicht als Ersatz! – für die individuelle Beratung durch Händler oder Hersteller dienen.

DER „ICH ENTLASTE STÄDTE“-FUHRPARK

- 152 Lastenräder
- **5 Grundtypen:** Lieferbike, Longtail, Long John, Trike, Schwerlastrad
- 23 unterschiedliche Modelle, die meisten mit Pedelec25-Antrieb
- Beschaffungszeitraum: Sommer 2017 bis Frühjahr 2018



LIEFERBIKE



LONGTAIL



LONG JOHN



TRIKE



SCHWERLASTRAD

Verantwortliche Projektpartner für den Fuhrpark

- **messenger Transport & Logistik GmbH** (Berlin):
Flottenbetrieb, Logistik, Service-Hotline
- **Cargo Velo Services** (Saarbrücken) und **MobilRad** (Berlin):
Wartung, Reparatur, Einweisung von Testerinnen und Testern
- **cargobike.jetzt** (Berlin): Beratung und Öffentlichkeitsarbeit



1

DEN EIGENEN TRANSPORTBEDARF ANALYSIEREN UND DEN PASSENDEN MODELLTYP IDENTIFIZIEREN.

So unterschiedlich die zu transportierenden Dinge und die zurückzulegenden Strecken sind, so ausdifferenziert ist der Markt gewerblicher Lastenräder.

- Welches Gewicht und Volumen haben Sie auf welchen Strecken zu transportieren? Lassen Sie sich von den Bildern und Testimonials ausgewählter „Ich entlaste Städte“-Tester auf www.lastenradtest.de/testpiloten inspirieren.
- Einspurige Lastenräder sind schneller, aber bieten weniger Zuladung. Mehrspurige Modelle stehen stabil, können mehr zuladen, aber sind weniger agil – außer sie verfügen über Neigetechnik.
- Ein E-Antrieb mit Tretunterstützung bis 25 km/h (Pedelec25) ist meist zu empfehlen, bei Schwertransportern und im bergigen Terrain ist er ein Muss, bei längeren Strecken – vor allem außerorts – kann ein schnellerer (aber fahrerscheinpfligtiger) Pedelec45-Antrieb sinnvoll sein.
- Fahren Sie viele unterschiedliche Lastenrad-Typen möglichst lange Probe – idealerweise auch im betrieblichen Alltag. Prüfen Sie Unterstellmöglichkeiten und ob relevante Durchfahrten passierbar sind.

2

STANDARDS UND GESETZLICHE VORGABEN BIETEN SICHERHEIT.

Die Renaissance gewerblicher Lastenräder rückt auch Sicherheitsfragen in den Fokus. Anfang 2020 wird eine DIN-Norm für Lastenräder (DIN 79010) in Kraft treten. Für den betrieblichen Arbeitsschutz veröffentlicht die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) im September 2019 eine DGUV-Information „Sicher unterwegs mit dem Transport- und Lastenfahrrad“.

- Achten Sie darauf, ob das Lastenrad nach DIN- bzw. EN-Normen geprüft und entsprechend gekennzeichnet ist.
- Bei Modellen mit Pedelec25-Antrieb ist die CE-Kennzeichnung und bei Modellen mit Pedelec45-Antrieb die EG-Typengenehmigung für den Hersteller Pflicht.
- Beachten Sie die StVZO-konforme Ausstattung und die Anforderungen des Arbeitsschutzes ihrer Berufsgenossenschaft.

3

LASTENRÄDER IM GEWERBLICHEN EINSATZ BENÖTIGEN BESONDERS **BELASTBARE KOMPONENTEN.**

Bei Lastenrädern – insbesondere gewerblich genutzten – erreichen die Standardkomponenten der Fahrradbranche schnell ihre Belastungsgrenze. Inzwischen kommen verstärkt Spezialkomponenten für Lastenräder auf den Markt.

- Achten Sie darauf, dass Bremsen, Schaltung, Reifen und Laufräder für das vom Hersteller angegebene maximal zulässige Gesamtgewicht des Lastenrads ausgelegt sind und idealerweise Spezialkomponenten für Lastenräder verbaut sind.
- Achten Sie beim E-Antrieb auf ausreichende Reichweite, hohes Drehmoment (wichtig vor allem beim Anfahren am Berg) und – bei Bedarf – auf eine elektrische Schiebehilfe. Ein Ersatzakku oder ein Wechselakkusystem können hilfreich sein.
- Bei Reifen muss zwischen maximaler Tragkraft und maximalem Pannenschutz abgewogen werden. In bergigen Einsatzgebieten sind ausreichend dimensionierte Bremsen besonders wichtig.
- Robuste und einfach zu bedienende, zu wartende und zu reparierende Komponenten sind im gewerblichen Einsatz von Vorteil.
- Achten Sie auf die Herstellerangaben zum „bestimmungsgemäßen Gebrauch“. Mögliche Sonderregelungen für den gewerblichen Einsatz können sich auf die Garantieleistungen auswirken.

4

LADEFLÄCHEN UND TRANSPORTAUFBAUTEN MÜSSEN ZUM **TRANSPORTGUT** PASSEN.

Die Zuladung auf dem Lastenrad ist begrenzt. Umso wichtiger sind effiziente und auf den jeweiligen Bedarf abgestimmte Ladeflächen und Aufbauten.

- Prüfen Sie die Abmessungen von Ladeflächen und Aufbauten auf Kompatibilität mit Ihrem Transportgut und mit relevanten Standardmaßen (Eurokiste, Europalette), bei Bedarf auch auf Zurrleisten und Befestigungsmöglichkeiten für Systemcontainer achten.
- Eine Transportbox sollte leicht, regendicht, einfach zu öffnen und zu schließen, sicher abschließbar und auch auf unebener Strecke geräuscharm sein. Für sperrige Transporte ist eine mit offenem Verschluss fahrbare oder abnehmbare Box hilfreich. Auch Dämpfung gegen Erschütterungen und seitliche Öffnungen (→ Ergonomie) können sinnvoll sein.
- Für besondere Anforderungen wie Leiter-Transport, Kühlaufbau oder Gastronomie-Ausrüstung gibt es zunehmend Speziallösungen und Spezialanbieter.

5 **ERGONOMIE UND KOMFORT** **SIND KEIN NICE-TO-HAVE.**

Wer beruflich Lastenrad fährt, dessen Gesundheit soll davon dauerhaft profitieren und nicht darunter leiden. Komfort und Fahrspaß tragen deutlich zur Intensität der Nutzung bei.

- Sitzposition, Lenker und Sattel sollten als angenehm empfunden werden. Auf einfache Verstellbarkeit für unterschiedlich große Fahrer achten.
- Nicht bei jedem beliebt, aber für viele ein Segen: Federung in der Sattelstütze, im Rahmen oder in der Vorderradgabel.
- Bei häufigem Be- und Entladen sollte tiefes Bücken vermeidbar sein (→ Aufbauten).
- (Automatische) Speichenschlösser sind für kurzfristiges Abstellen komfortabel, bergen jedoch die Gefahr von Speichenbrüchen. Bei Pedelecs sollte der Akku zum Laden einfach abnehmbar oder (in einem Innenraum) gleich am Rad aufladbar sein.
- Blinker sind bisher nur an mehrspurigen Fahrrädern zulässig. Bei Schwerlasträdern mit großer Transportbox hinter dem Fahrer sind sie unbedingt zu empfehlen.
- Binden Sie die Belegschaft und Verantwortliche für den Arbeitsschutz in die Beschaffung ein.

6 **VERLÄSSLICHER SERVICEPARTNER FÜR WARTUNG** **UND REPARATUR IST VIEL WERT.**

Wartung und Reparatur von gewerblichen Lastenrädern haben zeitliche und technische Anforderungen, die der klassische Fahrradhändler oft nicht erfüllen kann.

- Achten Sie darauf, dass Sie ganzjährig vor Ort einen schnellen und kompetenten Service erhalten – vom spezialisierten Lastenrad-Händler, vom Hersteller oder einem spezialisierten mobilem Dienstleister.
- Erkundigen Sie sich nach Leasing-Optionen oder anderen Serviceangeboten, die Wartung und Reparatur abdecken.

7 **WER DAUERHAFT SPAREN WILL, SOLLTE BEI DER** **BESCHAFFUNG NICHT GEIZEN.**

Nur wenn ein Lastenrad wenige Ausfallzeiten hat und gerne gefahren wird, bringt es dauerhaft Kostenvorteile.

- Mehrkosten für ein „gutes“ Lastenrad im Sinne der vorliegenden Praxistipps zahlen sich mittel- bis langfristig aus.
- Am Kaufpreis können Sie sparen, wenn sie eine der Kaufprämien für gewerbliche Lastenräder von Bund, Ländern und Kommunen in Anspruch nehmen können. Überblick auf: www.cargobike.jetzt/tipps/cargobike-kaufpraemien

ÜBER DAS PROJEKT „ICH ENTLASTE STÄDTE“

Das bundesweite Lastenrad-Testangebot „Ich entlaste Städte“ ist ein Projekt des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR). Es wird vom Bundesumweltministerium aus Mitteln der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) finanziert und soll Treiber, Hemmnisse und Klimaschutzpotenziale der Lastenradnutzung im Wirtschaftsverkehr untersuchen.

Seit August 2017 stellte „Ich entlaste Städte“ bisher rund 800 Unternehmen und Institutionen für drei Monate ein Lastenrad zum Testen zur Verfügung. Dafür stehen 152 Lastenräder unterschiedlicher Bauart und meist mit Elektounterstützung zur Verfügung.

Zwischenergebnisse der Begleitforschung zeigten: Mehr als 98 Prozent der per App aufgezeichneten Fahrten würden die Tester erneut mit dem Lastenrad zurücklegen. Die Hälfte der Tester erwägt am Ende der Testphase ein eigenes Lastenrad zu kaufen oder kauft es sofort.

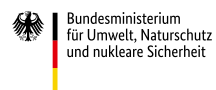
Kontakt:
lastenrad@dlr.de

Erstellt: Ende August 2019

lastenradtest.de



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

